

1926 bis 1931 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien das forstwirtschaftliche Studium. Seine Berufstätigkeit begann er 1931 mit Forsteinrichtungsarbeiten und mit Aufgaben der Revierleitung im Revier Pflüghof der damaligen Herrschaft Lodron. 1933 wurde er in den öffentlichen Dienst übernommen, wo er vorerst bei der Landesforstinspektion für Kärnten an der Neugestaltung des damaligen Waldkatasters maßgeblich mitwirkte und außerdem mit allen anderen die Landesforstinspektion betreffenden Agenden, vor allem mit Wegbauten im Zusammenhang mit der Behebung von Hochwasserschäden, betraut war.

1936 übernahm er als Leiter die Bezirksforstinspektion in Hermagor, wo er bis Ende des Jahres 1966, also über 30 Jahre hindurch — lediglich unterbrochen durch die Zeit seiner Kriegsdienstleistung von Februar 1942 bis April 1946 (vorwiegend bei Rußland und auf dem italienischen Kriegsschauplatz bei Monte Cassino) — tätig war. Im Jahre 1967 leitete er die Bezirksforstinspektion St. Veit/Glan und ist nunmehr Landesforstdirektor des Amtes der Kärntner Landesregierung. Sein hervorragendes fachliches Wissen, seine reichhaltigen Erfahrungen auf forstlichem, jagdlichem und verwaltungstechnischem Gebiete haben seinen Namen weit über die Grenzen des Bundeslandes Kärnten hinaus bekannt gemacht. Sein überaus großes Organisationstalent und seine Führungspersönlichkeit werden der ihm mit Beginn dieses Jahres übertragenen verantwortungsvollen Tätigkeit zu einem vollen Erfolg verhelfen.

Hofrat Dipl.-Ing. Fichtner im Ruhestand

Ende 1967 trat der Landesforstdirektor des Amtes der Kärntner Landesregierung, w. Hofrat Dipl.-Ing. Josef Fichtner, in den dauernden Ruhestand.

Hofrat Fichtner wurde 1902 in Pösching, Bezirk St. Veit/Glan, geboren, besuchte in Klagenfurt das Gymnasium und nahm als Schüler der 6. Klasse im Jahre 1919 als Mitglied der Klagenfurter Studentenkompagnie aktiv an den Kärntner Abwehrkämpfen teil, wofür er mit dem Kärntner Kreuz für Tapferkeit ausgezeichnet wurde. Im März 1926 legte er die dritte forstliche Staatsprüfung an der Hochschule für Bodenkultur in Wien ab. Nach einer provisorischen Verwendung bei der Landesforstinspektion für Kärnten erfolgte am 1. Mai 1927 seine endgültige Einstellung als zugeteilter Forstakademiker bei der Bezirksforstinspektion Spittal/Drau. 1939 übernahm er als Leiter die Bezirksforstinspektion in Wolfsberg. Von 1942 bis 1946 wurde Dipl.-Ing. Fichtner zur Kriegsdienstleistung eingezogen. 1954 wurde er zum Leiter der Landesforstinspektion für Kärnten bestellt und 1955 zum Landes-

Forstdirektor Dr. Ing. Hufnagl 70 Jahre

Am 3. März vollendet Forstwirtschaftsdirektor i. R. Diplomingenieur Dr. Hans Hufnagl in Linz sein 70. Lebensjahr. Als Forstwirtschaftsführer und Mittelschulprofessor an der ehemaligen Höheren Forstlehranstalt Bruck/Mur, als Leiter des Einrichtungsforstamtes für den Bauernwald, als Dozent für bäuerliche Waldwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur und schließlich als Leiter der Forstabteilung der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer war der Jubilar in seiner beruflichen Laufbahn wohl in einmaliger Weise mit Praxis und Lehre verbunden. Die von ihm erarbeitete Waldtypenlehre ist heute Grundlage für die praktische Waldbaudiagnostik in Oesterreich. Auch heute ist Hufnagl, der stets sein Wissen mit Freude und Ueberzeugung der Jugend weitergegeben hat, eng mit der Praxis verbunden. In Rundfunksendungen und in Publikationen vermittelt er Fachwissen und Information der Oeffentlichkeit.

Geburtstag: Am 18. Jänner vollendete Landforstmeister a. D. Dr. Karl Dannecker, Stuttgart-Sillenbuch, das 85. Lebensjahr. Der Jubilar hat sich um die Organisation von Waldbauvereinen, die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft und um die Förderung der Weißtanne verdient gemacht.

Ministerialrat Dipl.-Ing. Heinz Mosser †

Am 31. Jänner 1968 ist in Wien Min.-Rat Dipl.-Ing. Heinz Mosser nach schwerem Leiden im 48. Lebensjahr verstorben. Seine Kollegen und Freunde haben sich von ihm am 3. Februar in Wien verabschiedet. Die Beisetzung hat am 6. Februar auf dem Zentralfriedhof in Klagenfurt-Annabichl stattgefunden.

Dipl.-Ing. Mosser wurde als zweiter Sohn des damaligen Regierungsförstdirektors im Lande Kärnten am 29. August 1920 in Klagenfurt geboren. Nach der Reifeprüfung im Juli 1938 begann er das forstliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. 1939 wurde er Soldat, um der zweijährigen Wehrpflicht zu genügen; daraus wurde ein fast siebenjähriger Kriegsdienst, den er die längste Zeit als Offizier im Hohen Norden leistete. Nach Kriegsende und einigen Monaten Gefangenschaft konnte er endlich weiterstudieren und das Studium 1947 als Diplom-Ingenieur beenden.

Nach kurzer Tätigkeit bei den Oesterreichischen Bundes-